

Offener Brief

Sehr geehrte Frau Edtstadler

in das Amt einer Landeshauptfrau hinaufgehobene , noch nicht gewählte Frau
Landeshauptfrau!

Erschöpfen Sie nicht Ihre jungen Kräfte durch Zurechtweisung mit Ihrer Aufforderung zu wohlverhaltenem Benehmen , eines durch Lebensleistung bewiesenen, Kunst und Kultur pflegenden Festspielintendanten. Bitte treten Sie nicht mehr mit geharnischter Front gegen diesen auf. Der Wunsch der Ihnen noch nicht vertrauenden Bevölkerung ,ist entsprechend der Partei , christlich sozialer Natur. Sie erwartet sich von Ihnen wohlverhaltene , wohlwollende Zuwendung in den offenen Feldern der Gesundheitsfürsorge , der Altenbetreuung in den Pflegeheimen , der Kinderschutz-Zentren , den Spitälern, Wohnungsnot usw.. Legen Sie den roten Stift Ihrer diesbezüglich unzumutbaren Sparmaßnahmen zur Seite. Besuchen Sie diese Stätten in wertschätzender , respektvoller Haltung: all die dort arbeitenden Kräfte in ihrem täglichen , mühseligen Alltag. Kindertagesstätten mit geistig und körperlich schwerst beeinträchtigten Kindern . So würden diese durch so veranlasste Anteilnahme eine angemessene Wertschätzung erhalten. Verwandeln Sie ihre derzeitige Begrifflichkeit einer Landeshauptfrau in die weibliche Form einer „Landesmutter“ – wie auch immer Sie sich dann benennen wollen. So könnten Ihnen beim Aufbau einer solchen Lebensleistung die Herzen zuwachsen. In Ihrem derzeitigen Eifer übersehen Sie , was der Festspielintendant wirtschaftlich für die Salzburger und Salzburgerinnen geleistet hat. Der damalige Landeshauptmann Hans Lechner wurde von der Bevölkerung beispielgebend als Landesvater erlebt .Er hat in Zusammenarbeit mit dem Europa weit anerkannten Reformpsychiater Professor Dr. Heimo Gastagger, Europas Psychiatriereform in die Wege geleitet und die Psychiatrie von den Schlacken des Nazidenkens befreit . Herrn Markus Hinterhäuser ist die inhaltliche Programmgestaltung als Lebensleistung gelungen ,durch die saubere Trennung von Politik und Kunst .Er hat sich nie irgendwelchen Parteiinteressen unterworfen , sondern durch scharfsinnige Intellektualität auf das Klagen und Leid der Welt reagiert und hierdurch einen Bewusstseinsprozess jenseits von Macht bewirkt und den Raum von Humanität und Empathie geöffnet . (Flüchtlingsproblematik „Luigi Nono Intoleranza .“ Weinbergs Dostojewski Oper „Der Idiot “ ,ebenfalls hat er einem russischen Dirigenten das Dirigat der Matthäuspasion anvertraut , und sie aus der Umklammerung der Kirchen befreit)

Dr. Lisa Bock

Klinische Psychologin, Kinderpsychologin /Psychotherapeutin

Waagplatz 5

5020-Salzburg